

## **GUIDELINES für Autor\*innen und Peer-reviewer**

### **Online-Veröffentlichung**

ET-Studies wird zweimal jährlich vom Verlag Peeters (Leuven, Belgien) im kostenfreien offenen Online-Access und in einer geringen Auflage als Druckversion veröffentlicht.

### **Gute wissenschaftliche Praxis und Urheberrechte**

Die Autor\*innen achten darauf, dass ihre Artikel kein Text- oder Bildmaterial enthalten, das aus anderen Quellen stammt, es sei denn, die Inhaber\*innen der Urheberrechte an diesem Material haben dem vorher schriftlich zugestimmt. Die Autor\*innen versichern bei der Druckfreigabe ihrer Beiträge, dass sie keine bestehenden Urheberrechte verletzt haben und dass sie das Urheberrecht an ihrer Veröffentlichung an die Zeitschrift und den Verlag Peeters abtreten. Den Autor\*innen ist es gestattet, die pdf-Dateien ihrer Artikel selbst zu verbreiten, die Artikel auf andere Medien sowie institutionelle Online-Plattformen hochzuladen und in Unterricht und Lehre zu nutzen. Die Sekundärnutzung der Artikel ist unter der CC-BY-NC-ND 4.0 Lizenz gestattet.

### **Kosten und Vergütungen**

Den Autor\*innen entstehen durch die Begutachtung und Veröffentlichung ihrer Beiträge in ET-Studies keine Kosten. Für die Veröffentlichungen werden umgekehrt an die Autor\*innen keine Vergütungen gezahlt.

### **Peer-review-Prozess**

Jedes Heft der ET-Studies besteht aus den Sektionen „Thematische Artikel“ zum jeweiligen Schwerpunktthema des Heftes, „freie Artikel“ zu anderen Themen, „Berichten“ und „Rezensionen“. Nur die Artikel unterliegen dem Peer-review-Verfahren.

Für jeden Artikel bittet das Herausgeberteam zwei unabhängige Fachleute zur Begutachtung. Weder ist den Gutachter\*innen bekannt, wer Autor\*in des Artikels ist noch wird den Autor\*innen bekanntgegeben, wer ihre Beiträge begutachtet.

Die Gutachter\*innen werden um eine strukturierte schriftliche Bewertung entsprechend den folgenden Kriterien gebeten:

- Relevanz des Beitrags für Theologie und Kirche im Bezug zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen
- Originalität des Beitrags
- sprachliche Qualität und Verständlichkeit
- wissenschaftliche Qualität nach den üblichen Standards und

- Bedeutung für den (innertheologischen) interdisziplinären und den (innereuropäischen) internationalen Dialog.

Die Gutachter\*innen sollen sich klar für oder gegen eine Veröffentlichung aussprechen oder als Bedingung für eine Veröffentlichung eine Überarbeitung des Artikels empfehlen, wofür sie auch konkrete Vorschläge unterbreiten sollen. Die Begutachtung soll möglichst innerhalb von 4 Wochen erfolgen. Die Gutachter\*innen müssen eine Erklärung abgeben, dass sie nicht befangen sind und es von ihrer Seite aus keine Interessenkonflikte gibt, die einem fairen Verfahren widersprechen.

Nach Erhalt der Gutachten meldet das Herausgeberteam die Voten in zusammengefasster Form an die Autor\*innen zurück und teilt ihnen die Entscheidung mit, ob der Beitrag (ggf. nach Überarbeitung) veröffentlicht werden kann. Widersprechen sich die beiden Gutachten, kann das Herausgeberteam ein drittes Gutachten einholen. Für die Überarbeitung haben die Autor\*innen dann i.d.R. 4 Wochen Zeit.

## **Zeitplan**

Für das *erste* Heft eines Jahrgangs gelten folgende Fristen:

- Einreichen der thematischen und der freien Artikel bis Ende Oktober des Vorjahres
- Peer-review-Verfahren im November und Dezember
- Einreichen der Berichte und Buch-Rezensionen bis Ende Dezember
- Ggf. Überarbeitung der Texte bis Ende Januar
- Redaktionelle Bearbeitung durch das Herausgeberteam bis Ende Februar
- Satz und Aufbereitung für die Veröffentlichung durch den Verlag im März
- Veröffentlichung im April/Mai

Für das *zweite* Heft gelten folgende Fristen:

- Einreichen der thematischen und der freien Artikel bis Ende April
- Peer-review-Verfahren im Mai und Juni
- Einreichen der Berichte und Buch-Rezensionen bis Ende Juni
- Ggf. Überarbeitung der Texte bis Ende Juli
- Redaktionelle Bearbeitung durch das Herausgeberteam bis Ende August
- Satz und Aufbereitung für die Veröffentlichung durch den Verlag im September
- Veröffentlichung im Oktober/November

## **Generelle Guidelines für die Manuskriptgestaltung**

Bitte beachten Sie die für alle Beitragsarten (Artikel, Bericht oder Buchbesprechung) gültigen *Generellen Guidelines*. Zusätzlich sind die *Speziellen Angaben* für die jeweilige Beitragsart zu berücksichtigen.

- *Sprachen*: Deutsch, Englisch oder Französisch. (Sollte keine der Sprachen Ihre Muttersprache sein, lassen Sie bitte den Text von einer\*m Muttersprachler\*in übersetzen oder Korrektur lesen, bzw. kontaktieren Sie uns, sodass wir Ihnen helfen können.)
- *Formatierung*: Bitte verwenden Sie keine Formatierungen (bspw. fettgedruckte Buchstaben, Einrückungen, Gliederungsebenen, automatische Aufzählungen, verschiedene Schriftgrößen etc.). Ausnahmen bilden kursivgedruckte Buchstaben in den weiter unten genannten Anwendungsfällen.

- **Zitate:** Wenn die Sprache des Zitates weder Deutsch, Englisch noch Französisch ist, übersetzen Sie das Zitat bitte in die Sprache Ihres Beitrags. Das Originalzitat kann in der Fußnote angeführt werden. Setzen Sie Zitate bitte in „Anführungszeichen“. Auch längere Zitate werden *nicht* als Blockzitate formatiert. Auslassungen oder Ergänzungen setzen Sie bitte in [eckige Klammern].
- **Verwendung von Anführungszeichen:** Verwenden Sie immer doppelte Anführungszeichen. Einfache Anführungszeichen sollten Sie nur gebrauchen, um ein Zitat innerhalb eines Zitates zu kennzeichnen.
- **Quellenangaben:** Wenn Sie sich nur auf eine Quelle beziehen, sollten Sie diese im Haupttext (nicht in den Fußnoten) nach dem folgenden Beispiel anführen:

Neuere Publikationen zum Zweiten Vatikanischen Konzil haben die ekklesiologischen Anliegen des Konzils unterstrichen (vgl. Dulles 2008, 25).

Wenn Sie gleichzeitig auf verschiedene Quellen verweisen oder diese kommentieren möchten, führen Sie diese bitte in der Fußnote auf, aber nutzen Sie dennoch die verkürzte Angabeform (bspw. Wendel 2003).

Wenn Sie mehrere Publikationen eines Autors aus demselben Jahr zitieren, differenzieren Sie bitte zwischen diesen, beispielsweise Dulles 2008a; Dulles 2008b.

- **Bezüge zu biblischen Büchern:** Bitte beziehen Sie sich im Deutschen auf die „Abkürzungen biblischer Bücher nach den Loccumer Richtlinien“; im Englischen auf das SBL (Society of Biblical Literature) Handbook of Style; im Französischen auf die „Liste des Abréviations – TOB (Traduction Oecuménique de la Bible)“; Sollten Sie die Kopie einer dieser Formatvorlagen benötigen, kontaktieren Sie uns bitte.
- Wenn Sie auf eine *Enzyklika* oder einen *allgemein bekannten Text* wie den Codex Iuris Canonici verweisen möchten, ist es nicht notwendig eine bestimmte Druckversion anzugeben. Verwenden Sie in diesem Falle Abkürzungen wie bspw. GS für Gaudium et Spes oder CIC für Codex Iuris Canonici etc.
- **Literaturliste:** Die vollständige Angabe der verwendeten Quellen sollte am Ende des Beitrags in einer alphabetischen Liste mit der Bezeichnung „Literatur“ angeführt werden. Kursiv gedruckt werden sollte der Titel einer Monographie bzw. der Titel eines Sammelbandes oder einer Zeitschrift bei Einzelbeiträgen. Bitte führen Sie alle Quellen an, die Sie benutzt haben, aber auch nur diese! Achten Sie darauf, dass die Kurzform des Verweises im Text eindeutig auf einen Eintrag in der Literaturliste verweist.

Beispiele:

Wendel, S. (2003): *Feministische Ethik zur Einführung*. Hamburg, Junius.

Dulles, A. (2008): Nature, Mission, and Structure of the Church. In: Lamb, M./Levering, M. (Hrsg.): *Vatican II. Renewal Within Traditions*. Oxford, Oxford University Press, 25-36.

Hünemann, P. (Hrsg.) (2009): *Exkommunikation oder Kommunikation? Der Weg der Kirche nach dem II. Vatikanum und die Pius-Brüder*. 2. Aufl., Freiburg i. Br., Basel, Wien, Herder.

Francis (2014): Homily of Pope Francis at the Ordinary Public Consistory for the Creation of New Cardinals. Basilica Vatican Basilica, Saturday, 22 February 2014. Online: [http://w2.vatican.va/content/francesco/en/homilies/2014/documents/papafrancesco\\_20140222\\_omelia-concistoro-nuovi-cardinali.html](http://w2.vatican.va/content/francesco/en/homilies/2014/documents/papafrancesco_20140222_omelia-concistoro-nuovi-cardinali.html) (letzter Zugriff: 17.07.2018).

Habermas, J. (2008): Nach dem Bankrott. Der Privatisierungswahn ist an sein Ende gekommen. In: *Die Zeit*, 6. November.

Theobald, C. (2007): Lire les signes des temps. Dimension sociale et politique de la foi. In: *Etudes. Revue de culture contemporaine* 406/2, 197-212.

Heimbach-Steins, Marianne u.a. (Hg.) (2017): *Grundpositionen der Partei "Alternative für Deutschland" und der Katholischen Soziallehre im Vergleich. Eine sozioethische Expertise*. Münster: ICS (Sozialethische Arbeitspapiere des Instituts für Christliche Sozialwissenschaften 8). Auch online: <https://www.uni-muenster.de/FB2/ics/publikationen/AP8.html> (letzter Zugriff: 01.08.20)

- *Einsendung*: Schicken Sie Ihren Artikel bitte an den Chefredakteur Michael Quisinsky ([michael.quisinsky@ph-karlsruhe.de](mailto:michael.quisinsky@ph-karlsruhe.de)). Ein „best practice“-Beispiel kann bei uns angefordert werden. Bei weiteren Fragen kontaktieren Sie uns gerne.

## **Spezielle Guidelines**

### **Artikel**

- *Titel*: Wählen Sie einen kurzen Haupttitel und einen beschreibenden Untertitel.
- *Abstract*: Fügen Sie Ihrem Artikel am Anfang ein Abstract mit einem Umfang von maximal 1.600 Zeichen inkl. Leerzeichen in der Sprache Ihres Artikels bei. Versehen Sie Ihr Abstract am Ende außerdem mit vier bis fünf Schlagwörtern. Ihr Abstract wird von uns anschließend in die beiden anderen Amtssprachen der ET übersetzt.
- *Struktur*: Abschnitte und Unterabschnitte sollten folgendermaßen nummeriert werden: [Abschnitt] 1; [Unterabschnitt] 1.1; 1.2; 1.3. Vermeiden Sie mehr als zwei Gliederungsebenen.
- *Fußnoten*: Nutzen Sie Fußnoten lediglich für sonstige Anmerkungen, zusätzliche Literaturhinweise, Zitate in der Originalsprache, etc.
- *Biographie*: Fügen Sie Ihrem Artikel am Ende eine Kurzbiographie mit maximal 600 Zeichen bei, die folgende Elemente enthalten sollte: Name, Ort (Land) und evtl. Geburtsjahr, Position, Universität, Forschungsinteressen, zwei oder drei neuere Publikationen, Postadresse, E-Mail-Adresse.
- **Maximale Länge des gesamten Beitrags: 47.000 Zeichen inkl. Leerzeichen, einem Abstract von maximal 1.600 Zeichen, allen Fußnoten, Literaturliste und biographischen Angaben von ca. 600 Zeichen. Bitte halten Sie diese Zeichenbegrenzung unbedingt ein (sofern es keine anderen Angaben durch die Redaktion gibt)!**

### **Forschungs- und andere Berichte**

- *Titel*: Wählen Sie einen kurzen Haupttitel und einen beschreibenden Untertitel.
- *Stil*: informativ und beschreibend. Wählen Sie entweder ein oder zwei innovative und exzellente Forschungsprojekte oder Publikationen aus, oder identifizieren Sie wichtige Trends in einem bestimmten Feld oder Gebiet.
- *Struktur*: Abschnitte und Unterabschnitte sollten folgendermaßen nummeriert werden: [Abschnitt] 1; [Unterabschnitt] 1.1; 1.2; 1.3. Vermeiden Sie mehr als zwei Gliederungsebenen.
- *Fußnoten*: Nutzen Sie Fußnoten lediglich für sonstige Anmerkungen, extra Literaturhinweise, Zitate in der Originalsprache, etc.
- *Biographie*: Fügen Sie Ihrem Artikel am Ende eine Kurzbiographie mit maximal 600 Zeichen bei, die folgende Elemente enthalten sollte: Name, Ort (Land) und

evtl. Geburtsjahr, Position, Universität, Forschungsinteressen, zwei oder drei neuere Publikationen, Postadresse, E-Mail-Adresse.

- **Maximale Länge: 28.000 Zeichen inkl. Leerzeichen, Fußnoten, Literaturangaben und biographischen Angaben. Bitte halten Sie diese Zeichenbegrenzung unbedingt ein (sofern es keine anderen Angaben durch die Redaktion gibt)!**

### **Buchbesprechungen**

- *Sprache*: Es wäre schön, wenn die Buchbesprechung in einer anderen Sprache als der des besprochenen Buches verfasst wäre.
- *Buchangaben*: Stellen Sie der Besprechung eine vollständige Buchbeschreibung mit folgenden Angaben voran: Autor\*in(en)/Herausgeber\*in(nen): Titel. Untertitel, Ort, Verlag, Jahr, Seitenzahlen, ISBN-Nummer.
- *Stil*: informativ und beschreibend. Fügen Sie Ihre Fragen und Bewertungen am Ende der Besprechung an.
- *Name des Rezensenten*: Beenden Sie die Buchbesprechung mit ihrem Titel, Vor- und Nachname, Institution/Universität, Land.
- **Maximale Länge: 6.000 Zeichen inkl. Leerzeichen. Bitte halten Sie diese Zeichenbegrenzung unbedingt ein (sofern es keine anderen Angaben durch die Redaktion gibt)!**